

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 19 (1903)

**Heft:** 21

  

**Artikel:** Feuersichere Treppen

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-579520>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ  
für  
die Schweiz.  
Meisterchaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Zünfte und  
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt  
mit besonderer Berücksichtigung der  
**Kunst im Handwerk.**

Herausgegeben unter Mitwirkung Schweizerischer  
Kunsthandwerker und Techniker  
von **Walter Fenn-Holdinghausen.**

XIX.  
Band

**Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.**

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.  
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 20. August 1903.

**Wochenspruch:** Willst du glücklich praktizieren,  
Mußt du Theorie studieren.

## Feuersichere Treppen.

(Korr.)

Im Allgemeinen ist man der Ansicht, daß unter feuersicheren Treppen solche zu verstehen seien, die aus Mauerwerk oder Stein, event. auch aus Eisen erbaut wären. Diese Ansicht ist nach den Erfahrungen der Neuzeit nur noch in so fern richtig, als man jetzt Treppen auch aus anderen Materialien, die man zu den Surrogaten zählt, feuerfest herzustellen imstande ist und es sogar keiner Frage mehr unterliegt, daß sich der Treppenbau in Zukunft nur noch mit Surrogat-anwendung befassen wird. Zwar haben die badischen Zimmermeister eine sogenannte öffentliche Feuerprobe mit Holz gegen Steintreppen angestellt, bei welcher letztere viel früher zusammengebrochen sein sollen, wie die hölzernen. Aber diese Spiele werden von ernstlichen Technikern nicht als maßgebend betrachtet; die Natur-gesetze lassen sich nicht verleugnen, es wäre denn, daß man künftig anstatt Holz ebenso gut Steinbrocken, oder anstatt Kohlen Ziegelshutt als Brennmaterial verwenden könnte. Das machen uns die Herren nicht vor. Es scheint eher, daß es ein gutgemeinter Sturmhauf sein sollte gegen die längst gefestigte Ansicht, wie sie oben dargelegt ist, um den rapiden Uebergang vom Holz-zum Massivtreppenbau etwas aufzuhalten. Das ist eine

vergebliche Mühe; eher würde es zum Ziele führen, wenn dem künstlichen Holzergas Bahn gebrochen würde, wobei der Treppenbau vielleicht voll im Zimmergewerbe bliebe.

Ein jedes Gewerbe muß sich heute an die Neuerungen so rasch als möglich anzuschmiegen suchen, wenn nicht durch das Hängenbleiben am Hergebrachten eine Sparte um die andere von andern abgetrennt werden soll. Daß man nämlich aus künstlichem Holz (Steinholz u. s. w.) eben so gut feuersichere Treppen herstellen kann, scheint im Zimmergewerbe noch so gut wie unbekannt geblieben zu sein, was um so eigentümlicher erscheint, als doch die Fachpresse nicht versäumte, auf die Sache schon länger aufmerksam zu machen. Die Millionen von Spänen und Abfällen auf den Zimmerplätzen, Holzbearbeitungsfabriken, Sägemühlen u. s. w. haben immer noch die uralte Bestimmung, verbrannt zu werden, anstatt daß man das vielgesuchte Surrogatmaterial daraus macht, was in jedem kleinsten Betriebe ohne Umständlichkeiten leicht möglich ist.

Einmal sagte ein alter norddeutscher Zimmermeister: „Wir sind erklusste Leute!“ Sollte er gemeint haben „konservativ Hölzerne“? So gibt es schon längst eine feuerfeste, leicht selbst bereitebare Masse zum Verkleiden von Holztreppen, wodurch sie feuersicher werden und doch ist heute im Treppenbau kaum der einzelne Fortschrittler Kenner derselben. Woher kommt das?

Wgr.